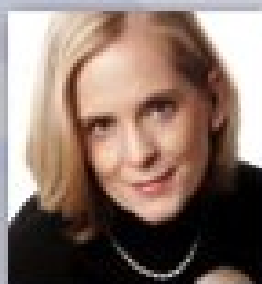


Programm

Dienstag
06.07.2010

20.30 Uhr
Lanserhaus

Liederabend
**Ks.ⁱⁿ Birgid
Steinberger**
Sopran



Julius Drake
Klavier



Lieder von Franz Schubert, Hugo Wolf, Gustav Mahler

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)

1. **An Silvia** op. 106, Nr. 4 – D 891
Text: William Shakespeare/Eduard von Bauernfeld
2. **Der liebliche Stern** D 861
Text: Ernst Konrad Friedrich Schulze
3. **Heimliches Lieben**
D 922 – Text: Karoline Louise von Klenke
4. **Auf dem Wasser zu singen** op. 72 -D 774
Text: Friedrich Leopold Graf zu Stolberg-Stolberg
5. **An den Mond** D 296
Text: Johann Wolfgang von Goethe
6. **Mignons Gesang: Kennst du das Land** D 321
Text: Johann Wolfgang von Goethe
7. **Lied der Mignon: Nur wer die Sehnsucht kennt** D 656
Text: Johann Wolfgang von Goethe
8. **Lied der Mignon: Heiß mich nicht reden** D 726
Text: Johann Wolfgang von Goethe
9. **Lied der Mignon: So lasst mich scheinen** D 469
Text: Johann Wolfgang von Goethe
10. **Das Marienbild** 1. und 3. Strophe D 623
Text: Aloys Wilhelm Schreiber
11. **Das Lied im Grünen** D 917
Text: Johann Anton Friedrich Reil
12. **Abendröte** D 690
Text: Friedrich von Schlegel
13. **Suleika I** op. 14, Nr. 1 – D 720
Text: Johann Wolfgang von Goethe



HUGO WOLF (1860-1903)

Alte Weisen, sechs Gedichte von Gottfried Keller

14. Tretet ein, hoher Krieger
15. Singt mein Schatz wie ein Fink
16. Du milchjunger Knabe
17. Wandl ich in dem Morgentau
18. Das Köhlerweib ist trunken
19. Wie glänzt der helle Mond

GUSTAV MAHLER (1860-1911)

20. Ablösung im Sommer
aus „Des Knaben Wunderhorn“
21. Ich ging mit Lust
aus „Des Knaben Wunderhorn“
22. Frühlingsmorgen
Text: Richard Volkmann
23. Hans und Grete
Text: Gustav Mahler
24. Rheinlegendchen
aus „Des Knaben Wunderhorn“
25. Wer hat dies Liedlein erdacht?
aus „Des Knaben Wunderhorn“

Biografien



**Ks.ⁱⁿ Birgid
Steinberger**
Sopran

Die in Burghausen (Bayern) geborene Sopranistin begann sechzehnjährig ihr Gesangstudium bei Kammersängerin Wilma Lipp in Salzburg. Von 1987 bis 1989 setzte sie ihre Studien bei Charlotte Lehmann in Hannover fort. 1992 schloss sie ihr Gesangstudium bei Kurt Widmer in Basel ab. Bereits 1986 gewann die Künstlerin den Stipendienwettbewerb der *Gianna Szel-Stiftung* in Salzburg. 1990 war sie Preisträgerin des *Internationalen Hugo-Wolff-Wettbewerbes* in Stuttgart.

Ihr Operndebüt gab Birgid Steinberger als *Despina* in *Così fan tutte* bei den Heidelberger Schlossfestspielen. Als *Rosabande* der *Fledermaus*-Inszenierung von Herbert Wernicke gastierte sie 1992 am Theater in Basel, wo sie in der Spielzeit 1992/93 erstmals fest einem Opernensemble angehörte. Unter anderem sang sie hier *Zerlina* in *Don Giovanni* (Regie wieder Herbert Wernicke).

Seit 1993 ist Birgid Steinberger festes Ensemblemitglied der Wiener Staats- und Volksoper. Dort wurde sie schnell zum Publikumsliebbling und tritt seither gleichermaßen erfolgreich in Oper und Operette auf. Zu ihren Rollen zählen u.a. *Susanna/Figaros Hochzeit*, *Pamina/Die Zauberflöte*, *Zerlina/Don Giovanni*, *Gretel/Hänsel und Gretel*, *Anna/Die lustigen Weiber von Windsor*, *Hortense/Opernball*, *Franziska/Wiener Blut*, *Helene/Wälzertraum*. Als *Mi* in Klaus Maria Brandauers Neuproduktion des *Land des Lächelns* feierte die Künstlerin einen ebenso großen Erfolg wie als *Marie* in *Zar und Zimmermann*, als *Christel* in *Der Vogelhändler* und als *Adele* in *Die Fledermaus*.

In der Saison 2001/2002 gab sie ihr Rollendebüt mit *Adina* in *Donizettis L'elisir d'amore*, *Laura* in *Millockers Der Bettelstudent* und *Titania* in *Britten's Sommernachts Traum*. In der Neuproduktion des *Boccaccio* unter der Regie von Helmut Lohner sang sie 2003 die *Fiametta*.

Im Februar 1995 debütierte sie als *Papagena* in *Die Zauberflöte* an der Wiener Staatsoper, wo sie seither in verschiedenen Rollen, u.a. als *Änchen* in *Der Freischütz* zu hören war. Im gleichen Jahr sang sie bei den Bregenzer Festspielen die *Marzelline* im *Fidelio* und trat bei der Schubertiade Feldkirch auf.

1997 führte die Rolle der *Marie* in *Zar und Zimmermann* die Sängerin an die Berliner Staatsoper, wohin sie dann als *Änchen* im *Freischütz* zurückkehrte. Im März 2000 folgte ihr Debüt an der Deutschen Oper Berlin als *Anna* in *Die lustigen Weiber von Windsor*.

Im Dezember 1997 sang die Künstlerin an der Bayerischen Staatsoper München in einer Neuproduktion der *Fledermaus* die *Adele*. In den folgenden Saisons gab sie dort wiederholt diese Partie, u.a. auch in der Millenniums-Sylvestervorstellung unter Zubin Mehta. Im Sommer 1998 begeisterte sie das Publikum bei den Seefestspielen Mörbisch als *Briefchristel* im *Vogelhändler*.

Darüber hinaus hat Birgid Steinberger bei diversen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen (ZDF, ORF und 3sat) mitgewirkt. Bei CD-Aufnahmen mit dem RSO-Wien sang sie die *Despina* in *Così fan tutte*, die *Susanna* in *Le nozze di Figaro* und die *Zerlina* in *Don Giovanni*. 2006 erschienen bei NAXOS CD-Aufnahmen mit *Liedern* von F. Schubert und J.M. Kraus.

Neben ihren Opemengagements hat sich Birgid Steinberger auch auf dem Konzertsektor im In- und Ausland einen Namen gemacht. Neben Auftritten in Wien gab sie u.a. eine Liedermatinée im Chatelet in Paris, Kammermusikabende mit Hartmut Höll und Mitsuko Shirai im Louvre in Paris, in St. Petersburg, Liederabende in der Kölner Philharmonie und Konzerte im Rahmen der Hugo Wolf-Gesellschaft in Stuttgart. Sie sang u.a. Liederabende mit Schwerpunkt Hugo Wolf bei der Styriarte in Graz sowie in New York und konzertierte beim Festival Lockenhaus. Im Teatro Comunale in Florenz sang sie das Sopran-Solo in der

4. Symphonie von Gustav Mahler und gastierte bei der Temporada Gulbenkian de Musica in Lissabon als Marzelina im *Fidelio* und 2007 als Sophie im *Rosenkavalier*. Im November 2008 sang sie zum Auftakt eines Liedzyklus in der Stuttgarter Oper eine Liedermatinée als Hommage an Dietrich Fischer-Dieskau. Einen Liederabend gab sie auch in Lugo, Spanien. 2009 debütierte sie an der Wigmore-Hall in London. Seit 2001 hat Birgid Steinberger eine Professur für Lied und Oratorium an der Konservatorium Wien Privatuniversität inne. Im Dezember 2009 wurde ihr in Wien der Titel Kammersängerin verliehen.



Julius Drake
Klavier

Der in London lebende Pianist Julius Drake hat sich vor allem als Kammermusiker und Liedbegleiter einen Namen gemacht und arbeitet sowohl in Konzerten als auch im Aufnahmestudio mit führenden Künstlern/innen zusammen.

Er trat bei den wichtigsten Festivals – in den letzten Jahren etwa Aldeburgh Festival, Edinburgh International Festival, Münchner Opernfestspiele, Schubertiade Schwarzenberg und Salzburger Festspiele – sowie in bedeutenden Konzerthäusern wie der Carnegie Hall und dem Lincoln Center in New York, dem Concertgebouw Amsterdam, der Kölner Philharmonie, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, dem Wiener Konzerthaus – wo er seit seinem Debüt 1998 regelmäßig zu Gast ist – und dem Musikverein sowie der Londoner Wigmore Hall auf.

2000-2003 leitete Julius Drake das Perth International Chamber Music Festival, außerdem hatte er die musikalische Leitung einer von Deborah Warner inszenierten Bühnenfassung von Janáček's *Tagebuch eines Verschollenen* inne, die in München, London, Dublin, Amsterdam und New York gezeigt wurde. Er war künstlerischer Leiter des Festivals Leeds Lieder 2009 sowie von 2009 bis 2011 auch beim Machynlleth Festival in Wales.

Julius Drakes leidenschaftliches Interesse für das Lied führte zur Planung ganzer Zyklen von Liederabenden in der Wigmore Hall, bei der BBC und im Concertgebouw Amsterdam. In einer Serie von Liederabenden unter dem Titel „Julius Drake and Friends“, die in der historischen Middle Temple Hall in London stattfand, begleitete er so herausragende Sänger/innen wie Sir Thomas Allen, Olaf Bär, Ian Bostridge, Angelika Kirchschlager, Sergej Leiferkus, Feli-

Biografien

city Lott, Katarina Karnéus, Christopher Maltman, Mark Padmore, Christoph Prégardien, Amanda Roocroft und Sir Willard White. Zudem ist Julius Drake häufiger Gast internationaler Kammermusikfestivals, wie etwa in Finnland, in den Niederlanden, in Oxford und Irland. Das Duo, das er zusammen mit dem Oboisten Nicholas Daniel bildet, wurde von der britischen Tageszeitung „The Independent“ als *one of the most satisfying in British chamber music, als vital, thoughtful and confirmed in musical integrity of the highest order* charakterisiert.

Julius Drake hat eine Professur an der Royal Academy of Music in London sowie eine Gastprofessur am Royal Northern College of Music inne und hält regelmäßig Meisterkurse ab, zuletzt etwa in Amsterdam, Brüssel, Oxford, Paris und Wien.

Zu den zahlreichen CD-Einspielungen des Pianisten zählen u.a. Aufnahmen von Liedern von Sibelius und Grieg mit Katarina Karnéus, französischer Sonaten mit Nicholas Daniel, spanischer Lieder mit Joyce DiDonato, Liedern von Mahler und Tschakowsky mit Christianne Stotijn sowie von Schumann-Liedern mit Alice Coote. Liveaufnahmen in der Wigmore Hall beinhalten Konzerte mit Lorraine Hunt Lieberson, Joyce DiDonato, Christopher Maltman und Gerald Finley. Seine mit Preisen ausgezeichneten Einspielungen mit Ian Bostridge umfassen Lieder von Schumann, Schubert, Henze, Britten, *The English Songbook* und *La Bonne Chanson*. Seine neuesten Aufnahmen mit Gerald Finley (*Les Barbes*, Schumann, Ravel und Britten) wurden hochgelobt und die Barber-Lieder sowie Schumanns *Heine-Lieder* gewannen beide 2008 und 2009 *Gramophone Awards*.

Zu den Höhepunkten der laufenden Saison gehören u.a. ein besonderes Geburtstagskonzert für Julius Drake in der Wigmore Hall in London, Liederabende in den USA, in Kanada und Europa mit Gerald Finley, weiters beim Edinburgh International Festival, in Barcelona, London und Brüssel mit Bejun Mehta, die erste Einspielung aus einer sieben CD's umfassenden Edition sämtlicher Lieder Franz Liszts mit dem amerikanischen Tenor Matthew Polenzani, Liederabende in der Carnegie Hall, der Wigmore Hall und im Concertgebouw Amsterdam mit Alice Coote sowie eine Konzerttournee mit *Wolfs Spanischem Liederbuch* mit Ian Bostridge und Angelika Kirchschlager, die ihn u.a. nach Verbier und zu den Salzburger Festspielen führen wird.